

<b>Vorlage Nr. XI 22/2024</b>		
für die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

## **Sachstandsbericht – Themen mit Bezug zur Integrierten Regionalleitstelle Unterwese-Elbe (IRLS)**

### **A Problem**

In vorangegangenen Vorlagen (zuletzt XI 14/2024) wurde über verschiedene Sachverhalte berichtet, die im Zusammenhang mit der Integrierten Regionalleitstelle Unterwese-Elbe (IRLS) bearbeitet werden und die Informationscharakter aufweisen. Es wurde zugesagt, fortlaufend über diese Themen zu berichten.

### **B Lösung**

#### **Sachstand Entwicklung Einsatzzahlen und Gutachten**

In der Vorlage XI 14/2024 wurde berichtet, dass zunächst vier Stellen ausgeschrieben können, sobald der Haushalt freigegeben ist (2x Disponent:innen, 1x Lagedienst, 1x Datenversorgung IRLS). Bis zum jetzigen Zeitpunkt konnten die Stellenausschreibungen für die Disponent:innen und Datenversorgung auf den Weg gebracht werden. Die Stellenausschreibung „Lagedienst“ befindet sich in der Abstimmung zwischen den Ämtern 37 und 11. Die Besetzungen der Stellen sind dringend erforderlich. An einer schnellstmöglichen Umsetzung wird gearbeitet.

Der in der Vorlage XI 14/2024 ausgeführte Sachverhalt zum Raumbedarf der IRLS wird separat in der Vorlage XI 24/2024 (Sicherstellung dringend notwendiger Raumbedarfe der Integrierten Regionalleitstelle Unterweser-Elbe (IRLS)) ausgeführt.

#### **Sachstand Projekt Telenotfallmedizin/Telenotarzt**

Die in der Vorlage XI 14/2024 angesprochene landesweite (nds.) Interessensabfrage (Interesse und Eignung) wurde fristgerecht an das nds. Ministerium für Inneres und Sport zurückgesendet. Inzwischen liegt die angekündigte, darauf aufbauende Abfrage vor und wird bearbeitet. Hintergrund ist die Festlegung der niedersächsischen „TNA-Standorte“ (TNA = Telenotarzt). Die beiden Leitstellen in Goslar und Hannover scheinen als erste nds. TNA-Standorte gesetzt zu sein.

Parallel finden Gespräche zwischen der Feuerwehr Bremerhaven und Feuerwehr Bremen statt. Hintergrund ist, dass sich die Feuerwehr Bremen mit ihrer Feuerwehr- und Rettungsleitstelle (FRLSt) bereits in einer TNA-Kooperation mit der Feuerwehreinsetz- und Rettungsleitstelle Goslar befindet. Es wird im Konkreten geprüft, ob eine zeitnahe Kopplung an diese Kooperation für die IRLS möglich ist.

Der Aufbau bzw. die Ertüchtigung zum TNA-Standort wird Kosten verursachen, die derzeit noch nicht zu beziffern sind. Diese Thematik wird bei den anstehenden Gesprächen mit den bremischen Kostenträgern Ende November 2024 angesprochen werden.

#### **Sachstand Projekt A-KTW**

Im Rahmen der Experimentierklausel des BremHilfG wurde das Projekt „A-KTW“ im Bremerhavener Krankentransport für den Zeitraum vom 01.04.2023 bis 31.03.2025 genehmigt. Aufgrund der positiven Erfahrungen des Projektes (vgl. auch Vorlage XI 07/2024 und XI 14/2024)

wurde die Verlängerung der Maßnahme beim Senator für Inneres beantragt. Ziel ist die dauerhafte Umsetzung des A-KTW im Krankentransport der Stadt Bremerhaven.

### **Sachstand Ausschreibung „Ersatzbeschaffung Funk- und Notrufabfragetechnik – neues Kommunikations-Management-System (KMS)“**

#### Technik

Die Beauftragung des neuen Kommunikations-Management-Systems erfolgte nach vorangegangenen Bietergesprächen im Oktober 2024, Auftragnehmer ist die Firma Frequentis. Die erforderliche Schnittstelle zum Einsatzleitrechner wurde aus wirtschaftlichen Gründen separat beauftragt.

#### Mobiliar

Die Erneuerung des Leitstellenmobiliars, das mit der Erneuerung der Technik (KMS) einhergeht, erfolgte in einem separaten Vergabeverfahren. Aufgrund des wirtschaftlicheren Angebotes hat die Fa. Objekt und Design den Zuschlag erhalten.

### **C Alternativen**

Keine, die empfohlen werden kann.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlags**

Mit der Beauftragung der Organisationsuntersuchung und des daraus folgenden Personalbemessungsgutachtens ergeben sich finanzielle Auswirkungen, die über den Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst abgerechnet und im Weiteren anteilig von dem Haushalt der Feuerwehr getragen werden. Personalwirtschaftliche und weitere finanzielle Auswirkungen (z. B. technische Maßnahmen etc.) können die Ergebnisse der Untersuchung und des Gutachtens und die daraus umzusetzenden Maßnahmen verursachen. Konkrete Kosten können derzeit noch nicht quantifiziert werden.

Mit der Beschaffung des neuen Kommunikations-Management-Systems (KMS) ergeben sich finanzielle Auswirkungen, die über den Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst abgerechnet und im Weiteren anteilig von dem Haushalt der Feuerwehr getragen werden. Die Gesamtkosten der Beauftragung des Angebotes der Fa. Frequentis zur Erneuerung des KMS betragen rund 1.640.000 € (inkl. 19 % MwSt.). Die Kosten der Beauftragung der Schnittstelle zum Einsatzleitrechner (iSE) betragen rund 160.000 € (inkl. 19 % MwSt.). Die Kosten der Beauftragung des Angebotes der Fa. Objekt und Design betragen rund 327.000 € (inkl. 19 % MwSt.).

Mit der Umsetzung der Einführung eines A-KTW haben sich keine finanziellen Auswirkungen für den städtischen Haushalt ergeben, da die entstandenen Kosten zur Erweiterung der technischen Ausstattung über den Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst abgerechnet und im Weiteren von den Kostenträgern getragen werden.

Es ergeben sich gegenwärtig keine Anhaltspunkte für klimaschutzzielrelevante Auswirkungen. Eine Genderrelevanz besteht nicht. Besonders Belange von ausländischen Mitbürger:innen, Menschen mit Behinderung oder des Sports sind nicht betroffen. Eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils kann nicht festgestellt werden.

### **E Beteiligung/Abstimmung**

Keine.

### **F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Skusa  
Stadtrat